

Tiere sind gern gesehen

Reha bewilligt. Aber wohin mit dem Haustier? In den beiden Thüringer Reha-Kliniken im Verbund der Dr.-Becker-Klinikgruppe sind auch Vierbeiner gern gesehene Gäste.

Bad Liebenstein/Stadtlengsfeld – Die Heinrich-Mann-Klinik in Bad Liebenstein bietet Tierbesitzern nach Angaben der Dr.-Becker-Gruppe als einzige Einrichtung bundesweit die Möglichkeit, ihre tierischen Freunde zur Reha mitzubringen. Die Burg-Klinik Stadtlengsfeld kooperiert mit einer nahe gelegenen Tierpension, damit Patienten ihre Vierbeiner gut aufgehoben wissen.

Wer ein Haustier besitzt, kennt das bestimmt: Eine Trennung vom Vierbeiner fällt sehr schwer, und man gibt ihn nur ungern in fremde Hände. Deshalb bietet die Dr. Becker Heinrich-Mann-Klinik, eine Einrichtung

für neurologische, orthopädische und onkologische Rehabilitation, diese bundesweit einmalige Besonderheit im Bereich der somatischen Reha. Dadurch, dass die Patienten ihre tierischen Lieblinge gleich mitbringen dürfen, können sie beruhigt ihre Behandlung antreten, ohne dass sie sich Sorgen um den Verbleib ihres Tieres machen müssen.

Hierfür gibt es in der Bad Liebensteiner Einrichtung einen eigenen Bereich: Im Erdgeschoss gelegen, verfügt er über eine kleine Terrasse und grenzt in direkter Nähe ans weitläufige Parkgelände. Ausgedehnte Spaziergänge und spielerische Momente außerhalb der Therapiezeiten sind also möglich. Unter Umständen kann das Tier auch einen therapeutischen Effekt ausüben. „Aus unserer langjährigen Erfahrung mit unserem tierischen Besuch wissen wir, dass Tiere selbst bei schwerer betroffenen Patienten die Kommunikation und Wahrnehmung fördern können“, erklärt Verwaltungsdirektor Michael Schiffgen. Auch Konzentration und

Merkfähigkeit konnten gesteigert werden, das Sozial- und Lernverhalten verbesserte sich. Außerdem wurde vielfach Selbstsicherheit und Verantwortungsgefühl gefördert. Oftmals fiel es auch leichter, diese Patienten zu selbst motiviertem Handeln, beispielsweise zur Bewegung, zu animieren.

Burg-Klinik Stadtlengsfeld kooperiert mit Tierpension

Fest steht: (Haus-)Tiere können im Rahmen einer Rehabilitationsbehandlung wirkungsvoll mit einbezogen werden. Deshalb nimmt auch die Burg-Klinik in Stadtlengsfeld, eine Einrichtung für Psychotherapie und psychosomatische Rehabilitation, dieses Thema sehr ernst. „Wir wissen, dass die Versorgung ihrer Tiere während des Rehabilitationsaufenthaltes für unsere Patienten ein Herzenthema ist, dem wir uns annehmen müssen. Da bei uns aufgrund der baulichen Beschaffenheiten keine Möglichkeit besteht, die Tiere direkt in der Klinik unterzu-

bringen, sind wir eine Kooperation mit der etwa acht Kilometer entfernten Tierpension Blaufuß eingegangen“, erklärt Sibylle Falkenhahn, Verwaltungsdirektorin der Klinik. In der Pension haben Hunde auf einem großen Gelände Auslauf und werden versorgt und betreut. In ihrer therapiefreien Zeit können die Patienten ihre Lieblinge besuchen und mit ihnen Gassi gehen. Für Katzen wurde in der Pension Blaufuß ein separater Raum mit der Möglichkeit des Freigangs geschaffen, wo sie nach Lust und Laune spielen und toben können.

Tiere sind also in den beiden Dr.-Becker-Kliniken in Thüringen gerne gesehen. Voraussetzung in beiden Häusern ist jedoch, dass die Betroffenen oder ihre Begleitperson den Vierbeiner selbstständig versorgen können. Beide Kliniken bieten keine separate Tierbetreuung an. Die Angebote sind kostenpflichtig für den Patienten. Weitere Infos: www.heinrich-mann-klinik.de und www.burg-klinik.de.